

**Sonderzugreise Toskana
vom 10. bis 15. Mai 2009**

Programm:

- 10.05. Sonntag Ankunft in Fidenza gegen Abend. Bustransfer nach Viareggio und zum Lido di Camaiore – Zimmerverteilung, Begrüßungsdrink und Abendessen im Hotel.
- 11.05. Montag Frühstück im Hotel.
Der Vormittag steht zur freien Verfügung.
Um 13.30 Uhr Fahrt nach **Carrara zum Marmorsteinbruch**
In den Hügeln unweit des Meers liegt dieser Ort mit ca. 70.000 Einwohnern. Es sind aber nicht seine Olivenhaine, die ihm Einkommen und Bekanntheit verschaffen sondern die Steinbrüche, aus denen sich schon Michelangelo sein Material für seine Werke verschaffte, denn von hier kommt ca. eine halbe Million Tonnen des kostbaren weißen Marmors jährlich. Daß die Tradition des Abbaus schon seit 2000 Jahren betrieben wird, beweist ein römisches Flachrelief, das in den Fantascritti-Brüchen gefunden wurde. Während der Führung kann man u.a. auch einen guten Einblick in alte und neue Abbautechniken erhalten. Von Piazzale Fantascritti beginnt die geführte Besichtigung (es ist sinnvoll, angebrachtes Schuhwerk zu haben, denn im Innern gibt es Schlamm, wobei eine konstante Temperatur von 15-17°C herrscht). Man fährt mit Kleinbussen bis zur Galerie Ravaccione, entstanden im Herzen des Berges, ein suggestives und fantastisches Schauspiel der Gegend. Entlang einer vorgegebenen Strecke beginnt eine einmalige Reise auf der Entdeckung der Schätze des Ortes, sein größter Reichtum der Marmor. Weiter geht es nach **Pietrasanta**, Ortschaft in der Nähe von Carrara wo man das Resultat der Ausgrabungen des Marmors schlussendlich zu Auge bekommt. Besichtigung und Freizeit. Rückkehr im Hotel ca. 18.00 Uhr.
Abendessen im Hotel.
- 12.05. Dienstag Frühstück im Hotel.
Um 7.15 Uhr Fahrt zur **Insel Elba** **fakultativ**
Das Eiland des toskanischen Archipels, das schon vor 3000 Jahren die Etrusker mit Eisenerz versorgte, liegt nur 5 Seemeilen vom Festland. Wenn man sich mit dem Schiff von Piombino nähert, sieht man schon von weitem die Steilküste, aus- gefranzt durch unzählige Buchten. Über allem erkennt man nach und nach auch den höchsten Berg, Monte Capanne 1018m, der nicht allzu großen Insel (Länge 27 km, Breite zwischen 4 und 18 km) sowie die Befestigungsanlagen von Porto- ferraio, dem Hauptort. Von dort aus kann man sich dem Innern widmen mit der herrlichen Vegetation bestehend aus Weinreben, Kakteen, Oliven, Kastanien, u.v.a. ganz in der Nähe kann man die Villa sehen, die Napoleon während seiner Verbannung vom 3. März 1814 bis 26. Februar 1815 bewohnte. Der Reiz Elbas liegt nicht nur in der vielfältigen Landschaft und im besonders milden Klima, sondern auch in den kleinen, ruhigen Orten wie Marina di Campo, Porto Azzurro u.a.
Mit dem Bus geht es zunächst bis Piombino - Einschiffung und Überfahrt nach Portoferraio auf Elba. Dort beginnt die Inselrundfahrt, unterbrochen in Marina di Campo für das Mittagessen im Restaurant Bologna und Freizeit. Anschließend Weiterfahrt nach Portoazzurro - Freizeit und weiter nach Portoferraio, wo um 16.40 Uhr das Schiff nach Piombino ablegt. Mit dem Bus erreichen wir gegen 19.00 Uhr wieder die Versilienküste.
Abendessen im Hotel.
- 13.05. Mittwoch Frühstück im Hotel.
Um 8.30 Uhr Fahrt nach **Collodi/Florenz**
Zunächst nach Collodi, ein Bergdorf in der Toskana zwischen Lucca und Pistoia. Der Ort wurde weltberühmt, weil Pinocchio-Schöpfer Carlo Lorenzini sich den Ortsnamen zum Künstlerpseudonym machte. Collodi ist heute vor allem wegen seiner drei Sehenswürdigkeiten, dem Schloss Collodi, der Villa Garzoni und dem Pinocchio-Park bekannt. Die antike Stadtanlage und das Schloss wurden erstmals gegen Ende des 12. Jahrhunderts urkundlich erwähnt. Heute ist die ursprüngliche Stadtanlage immer noch gut erhalten und lässt sich bequem zu Fuß erkunden. Unten die prachtvolle Rokoko-Villa Garzoni mit ihren weitläufigen Gartenanlagen, oben die Burg. Nach Besichtigung der Gärten geht es in die Hauptstadt der Toskana. An den Ufern des Arno ist die Stadt heute eine der bedeutendsten der Welt für Kunstschätze. Es waren seine Herrscher ab dem ausgehenden Mittelalter bzw. zu Beginn der Renaissance, die die Künste nicht nur förderten sondern ihre Produkte auch

horteten. Man könnte vielleicht sogar sagen, daß eben die Medici, die als Verwalter des vatikanischen Vermögens in ihren Banken vor allem mit Lorenzo de Medici die Begründer der Renaissance, wenn nicht in Italien dann aber sicher in Florenz und der Toskana waren. Die vor ihnen hin- und hergerissene Stadt, die durch den Investiturstreit hervorgerufenen politischen "Parteien" der Ghibellinen und Welfen, d.h. der Kaisertreuen und der Papstanhänger, war, umfingen vom Dunkel dieser Auseinandersetzungen teils blutiger Natur, aber einfach auch offen für Frieden und Neuheiten. Dank eines der Opfer dieser Unruhen, nämlich der wegen des falschen "Parteibuchs" zur Flucht gezwungene Dichter Dante, der den toskanischen Dialekt mit in den Norden nimmt, was so zu einer einheitlichen Sprache in Italien wird, erlebt die Dichterkunst ganz neuen Auftrieb und Verbreitung, kann sie doch nun von allen verstanden werden. Auf Schritt und Tritt begegnet der Besucher nun Zeugen dieser vergangenen Jahrhunderte, als die Neuzeit begann: PalazzoVecchio, Loggia, Uffizien, Dom, Ponte Vecchio, uvm.

Treffen mit Stadtführer und Beginn der Besichtigung der wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Nach ausgiebiger Freizeit für individuelle Entdeckungen geht es zum **Aussichtspunkt Michelangeloplatz** von wo man eine herrliche Aussicht über die Hauptstadt der Toskana hat. Am Nachmittag wieder zurück zur Versilienküste. Abendessen im Hotel.

14.05.

Donnerstag

Frühstück im Hotel.

Um 12.30 Uhr Fahrt nach **Pisa/Weinverkostung im "Podere Guado al Melo"**

Mitten im Herzen der ca. 100.000 Einwohner zählenden Provinzhauptstadt Pisa liegt auf einem immensen Rasenplatz das, was die Stadt so berühmt macht, nämlich der Dom mit Taufkapelle und schiefem Turm. Im Dom, ein herrliches Bauwerk im romanisch-pisanischem Stil, machte Galileo Galilei seine Versuche mit dem Pendel, in der Taufkapelle kann man u.a. eine Kanzel sehen, ein Meisterwerk von Nicola Pisano aus dem Jahre 1260, das seltenste aber ist sicherlich der Glockenturm. Er wurde im Jahre 1173 als eine elegante Konstruktion in weißem Marmor begonnen, die Arbeiten fanden jedoch ein jähes Ende, als der Boden nachgab, was ihm die Inklination gab. Erst 1275 wurde weitergebaut und beendet wurde er wahrscheinlich in der 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts. Vielleicht weniger bekannt ist die reizende Altstadt von Pisa, denn die kostbaren Bauwerke des Wunderplatzes sind ja lediglich Ausdruck der Blüte der Stadt, war doch Pisa vom 11. Jahrhundert bis zur verlorenen Schlacht der Melloria 1284 eine der bedeutendsten Seemächte Italiens. Ausdruck dessen sind die alten Stadtviertel rechts und links des Arno mit mittelalterlichen Häusern, Palästen und Kirchen. Von letzteren ist die in ruhiger Weise beeindruckendste wohl die lichte Kirche S. Maria della Spina, ein Juwel der romanisch-gotischen Kunst. Nach der Besichtigung geht es Richtung Süden ins Herzen des DOC Weingebietes wo das Weingut "Podere Guado al Melo" in der Nähe von Bolgheri liegt. Nur an den Eingangstoren sowie Lichtschächten ist es zu erkennen und die Zufahrt erfolgt über eine sehenswerte Zypressenallee. Das Weingut wird wissenschaftlich durch Uni-Professor Hr. Scienza für Botanik und Weinkunde leidenschaftlich geführt. Im neuerstellten, modernen, unterirdischen Weinkeller mit Kreuzgewölbe, wo eine konstante Temperatur ohne Klimatisierung vom 19 Grad Celsius herrscht, reift der Wein bis 2 Jahre in Eichenholzfässern bis zur Vermarktung. Die Weinprobe beinhaltet die Verkostung von 4 Weinsorten. Rückkehr im Hotel gegen 18.30 Uhr.

Abendessen im Hotel.

15.05.

Freitag

Frühstück im Hotel.

Bustransfer zum Bahnhof – Zugabfahrt.